



# Landkreis Börde

INFO für Presse / Rundfunk / Fernsehen

---

<b>Pressesprecher:</b>	Uwe Baumgart
<b>Anschrift:</b>	Gerikestraße 104 39340 Haldensleben
<b>Telefon:</b>	+49 3904 7240-1204
<b>Telefax:</b>	+49 3904 7240-1270
<b>E-Mail</b>	pressestelle@boerdekreis.de

---

**Mitteilungsnummer:** 086

**Datum:** 30. August 2008

## **Schirmherr Landrat Thomas Webel spricht zur Eröffnung der Festwoche 900 Jahre Ottleben am 30. August 2008**

Am 30. August 2008 folgt Börde-Landrat Thomas Webel als Schirmherr der Einladung des Ausleber Bürgermeisters zur Eröffnungsveranstaltung der Festwoche 900 Jahre Ottleben.

Ottleben, heute im Gebietsbestand der Gemeinde Ausleben, richtet aus Anlass seines 900-jährigen Bestehens am 30. August, ab 17:00 Uhr, im Park des Schlosses Trautenberg, eine Festveranstaltung aus.

Landrat Thomas Webel spricht auf dieser Veranstaltung das nachfolgende Grußwort:

### **Sperrfrist 30. August 2008 / 17:00 Uhr / es gilt das gesprochene Wort**

„Anrede, Ottleben, heute eingebunden in den Gebietsverbund der Gemeinde Ausleben, feiert in diesen Tagen sein 900-jähriges Gründungsjubiläum.

Ich freue mich, dieses Ereignis mit Ihnen gemeinsam begehen zu können. Keine Frage, ich habe die Schirmherrschaft über die nun folgende Festwoche sehr gern übernommen.

Ich sage herzlichen Glückwunsch zu diesem geschichtsträchtigen Geburtstag.

Und, meine sehr geehrten Damen und Herren, bewahren Sie sich die Lebendigkeit, die das Leben in Ottleben auszeichnet. Nutzen Sie die Gelegenheit, diese Tage unwiederbringlich in die Dokumentation des Ortes einzubringen, denn auch unsere Kinder und Enkel haben ein Recht zu erfahren, wie wir gelebt und gefeiert haben.

Das Programm der Festwoche macht Appetit auf mehr. Ich bin mir sicher, dass die Verantwortlichen in der Gemeinde, die Mitglieder des Organisationskomitees und alle Mitwirkenden vor und hinter den Kulissen der Festwoche für Ihre Jubelfeier den richtigen „Maßanzug“ gefunden haben, der zu den Menschen und zum Ort am besten passt.

Vielen Dank für Ihr Engagement, an dem sich gut ablesen lässt, wie Sie mit Ihrem Ort verwurzelt sind. Das Ortsbild beweist, Sie werden nicht erst aktiv wenn es ernst wird, sondern Sie arbeiten regelmäßig daran, das Leben hier so ansprechend wie nur irgendwie möglich zu gestalten.

Die rasante Entwicklung bringt es mit sich, dass das Beständigste im Leben nun mal die Veränderungen sind. So geht es Ihnen, liebe Otleberinnen und Otleber, wie mir und genau wie uns allen.

Vor gut einem Jahr wurde durch die Fusion des Bördekreises mit dem Ohrekreis der Landkreis Börde aus der Taufe gehoben. Sicherlich haben Sie sehr interessiert, der eine mehr und der andere weniger, persönlich oder über die Medien die erste, konstituierende Sitzung des neuen Kreistages in Oschersleben verfolgen können.

Wie die Geschichte von Otleben, heute als ein wesentlicher Bestandteil von Ausleben, wird sich die Region nicht nur durch den Namenspatron für den Landkreis, die Börde, sondern durch einen bedeutenden Fund nur ganze 4 Kilometer südöstlich von hier entfernt, nachhaltig in der Kreisgeschichte widerspiegeln.

Im Jahre 1874 stießen bekanntlich die Brüder Dietrich beim Tiefpflügen ihres Ackers bei Hornhausen auf einen Widerstand, der sich beim Herausnehmen als der sogenannte Reiterstein von Hornhausen, auf dem ein reitender Krieger abgebildet ist, erwies. Anhand des Motivs lässt sich nach Auffassung der Experten für die Entstehung dieses Reitersteins wohl die Mitte des 7. bis Anfang 8. Jahrhunderts zuordnen.

Und eben dieser Reiterstein wird nun durch den Beschluss des Kreistages Börde vom 12. Juli 2007 und die Genehmigung des Innenministers vom 8. August 2007 über einen sehr langen Zeitraum als Hauptmotiv das Kreiswappen und die Kreisflagge zieren.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

das seit 900 Jahren lebhaftes Dasein in Otleben hat sich bis heute erhalten und Otleben hat sein ganz individuelles Selbstbewusstsein und seinen Dorfcharakter trotz mehrmaliger Umstrukturierungen bewahrt.

Die Trogsche Mühle, das ehemalige, heute als Kindertagesstätte genutzte, Schloss „Trautenburg“ mit seiner Parkanlage und die 1225 errichtete St. Stephanus Kirche, eine der ältesten im Landkreis Börde, sind die bekannten Wahrzeichen.

In der Bockwindmühle, die speziell an den Pfingstmontagen zum Deutschen Mühlentag und zum Tag des offenen Denkmals jährlich im September viele Besucher anzieht, wird noch heute das Korn nach alter Tradition gemahlen.

Nun, wir befinden uns ja bekanntlich in der freiwilligen Phase des Findens neuer gemeindlicher Strukturen in Sachsen-Anhalt, wirft die nächste Runde der Veränderung des Zuschnitts der Gemeindegrenzen ihre Schatten voraus.

In einigen Regionen unseres Kreises wird hitzig darüber debattiert, ob man den Weg einer Einheits- oder Verbandsgemeinde beschreiten wird.

Ich habe mir sagen lassen, dass die Gemeinden der heutigen Verwaltungsgemeinschaft Westliche Börde bereits die Grundsatzbeschlüsse zur Bildung einer Verbandsgemeinde gefasst haben.

Durch die per 1. Januar dieses Jahres genau 1.921 Einwohner steht fest, Ausleben wäre eine leitbildgerechte Ortsgemeinde, die unverändert in diese Verbandsgemeinde Eingang finden könnte.

Als Organe werden in diesem Fall ein direkt gewählter Verbandsgemeinderat und ein ebenfalls direkt gewählter Verbandsgemeindebürgermeister auftreten.

Die Grundlage der Zusammenarbeit der Mitgliedsgemeinden indes wird in einer auszuhandelnden Verbandsgemeindevereinbarung festgeschrieben, nach der, so bin ich überzeugt, Ihre Gemeinde, sehr geehrter Herr Röper, ein gewichtiges Wort mitreden wird.

Aber nun genug der Arbeit. Wer feste arbeitet soll auch Feste feiern. Ich bin heute gern gekommen, um mit Ihnen in gemütlicher Runde über die allgemein interessierenden Probleme unserer Zeit ins Gespräch zu kommen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Sie dürfen stolz auf einen Gemeinderat sein, der es geschafft hat, dem Ortsteil Ottleben als fester Bestandteil der Gemeinde Ausleben seine Reize und eine gewisse, eigene Identität zu bewahren.

Das 900-jährige Ortsjubiläum ist ein sehr guter Zeitpunkt dafür, sich auch weiterhin persönlich dazu zu bekennen, nachhaltig das Leben in Ottleben bestmöglich mitzugestalten. Ihr Engagement ist gefragt. Jeder geeignete Beitrag ist ein wichtiger Beitrag für Sie selbst und für die gesamte Gemeinschaft.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, eine schöne Festwoche in einem Teil von Ottleben, der sich sehen lassen kann.

Nochmals alles Gute!“